



Kiel, 29. September 2016

Nr. 228 /2016

Wolfgang Baasch:

„Runden Tisch“ für Debatte mit Fachleuten auch künftig nutzen

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Runder Tisch Heimerziehung“ erklärt der sozialpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Wolfgang Baasch:

Der „Runde Tisch“ ist ein Erfolgsprojekt, dem eine hohe Akzeptanz entgegen gebracht wird. Auch heute war der „Runde Tisch“ wieder gut besucht, mit Beteiligten aus allen Bereichen der Jugendhilfe. Dabei haben vor allem sechs Jugendliche über das Leben in ihren Einrichtungen sehr eindrucksvoll berichtet.

Deutlich wurde in den bisherigen fünf Veranstaltungen, dass in einzelnen Punkten noch Handlungsbedarf besteht:

- Kleinheime als Einzeleinrichtungen sollte es künftig nicht mehr geben; sie müssen Teil einer Struktur und Konzeption eines Trägers sein.
- Kinder und Jugendliche müssen von den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern ihrer Jugendämter regelmäßig betreut werden.
- Für die sogenannten „Grenzgänger“ brauchen wir Konzepte, die alle Verantwortungsträger gemeinsam entwickeln müssen. Geschlossene Einrichtungen sind keine Lösung!

Deutlich wurde aber auch, dass einiges bereits in den letzten 15 Monaten erfolgreich angepackt und umgesetzt worden ist; nämlich im Bereich der Partizipation und dem Beschwerdemanagement, insbesondere durch die Errichtung einer Ombudsstelle bei der Bürgerbeauftragten.

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de

Ein weiteres Fazit: Die Arbeitsform des „Rundes Tisches“ sollte fester Bestandteil der parlamentarischen Arbeit für wichtige Themen werden. So können Fachleute intensiv und auf hohem Niveau beteiligt werden.